



pfarrblatt

10

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 2 1



begeistert

von der

Wissenschaft

verliebt

in Gott

Bild: Creative-Commons-Lizenz; chile.travel.de

Liebe Nüzigerinnen !



„Ich glaube nicht, dass Wissenschaft und Religion notwendigerweise Gegensätze sind. Ich denke vielmehr, es gibt zwischen beiden eine sehr enge Verbindung. Außerdem glaube ich, dass Wissenschaft ohne Religion lahm ist und Religion ohne Wissenschaft blind. Beide sind wichtig und sollten Hand in Hand arbeiten...“ –

**Albert Einstein in Peter Buckley,
„Der private Albert Einstein“**

Das Menschheitswissen hat sich in den vergangenen 50 Jahren vervielfacht. Neue Erfindungen erfolgen in immer kürzeren Abständen. Diese rasante Entwicklung führt dazu, dass die Macher das Sagen haben und die Vor-denker von früher bloß noch nach-denken können. Wir sind versucht, auch unsere Lebensfragen vor allem mit Wissenschaft und Technik zu lösen.

Da ist es kein Wunder, dass der religiöse Glaube vielen als eine Art Wissensersatz erscheint. Ein Beispiel: Für Aussagen über das menschliche Leben sind die Wissenschaften zuständig: Die Biologie, die Medizin, die Physik, die Chemie. Was nach dem Tod kommt, lässt sich nicht nachprüfen, also kann man es nicht wissen, sondern lediglich Vermutungen darüber anstellen. Man glaubt dann eben an die Existenz Gottes, an ein Leben nach dem Tod, an eine Auferstehung – oder auch nicht.

Erkenntnisse der exakten Wissenschaften reichen nicht aus, um das Leben sinnvoll zu gestalten. Sie reichen deshalb nicht aus, weil sie sich nur auf einzelne Aspekte der Wirklichkeit beschränken, auf das Messbare, auf das Wägbare. Aber die Wirklichkeit als Ganzes lässt sich nicht auf mathematische, physikalische und chemische Formeln reduzieren. Oder ist es vorstellbar, dass ein Physiker sich damit begnügt, bei der Aufführung einer Sinfonie von Beethoven die Luftschwingungen und Klangstärken zu messen? Auf der anderen Seite kann man Beethoven verstehen, ohne Musikgeschichte oder die Anatomie des menschlichen Ohres studiert zu haben.

Neben der wissenschaftlichen Erkenntnis gibt es offensichtlich noch eine andere Art der Erkenntnis,

die dort zustande kommt, wo jemand nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen sieht.

Warum soll sich Politik am Menschen und nicht an der Macht orientieren? Weshalb lohnt es sich, sich selbst und anderen treu zu sein? Diese unwissenschaftlichen Fragen sind im Lebensalltag vorrangig. Und die Antworten darauf sind weltanschaulicher oder religiöser Natur. Dabei handelt es sich um erfahrungsbedingte Gewissheiten und nicht um einen Wissensersatz.

Wissen und Glauben richten sich auf das gleiche Ziel: Auf die Wahrheit. Naturwissenschaft misst im Diesseits Länge und Breite, Höhe, Tiefe und Anzahl aus. Aussagen über den Sinn und das Jenseits sind dem Glauben vorbehalten. Weil aber die Wirklichkeit komplex ist, müssen sich Wissen und Glauben ergänzen und nicht gegenseitig ersetzen.

Diese Balance zu finden ist unsere Aufgabe.

Euer Pfarrer

Die Pfarre Nüziders ist online! www.pfarre-nueziders.at

Bibelwort Mk 10,35-45

Eine ganz menschliche Gemeinschaft



Die Gemeinschaft der Jünger ist eine durch und durch menschliche Gemeinschaft. Sie halten zusammen, sie sind füreinander da und sie schauen auf den eigenen Vorteil. Die Jünger möchten ihren Lohn - die Jesu Weg so tapfer mitgegangen sind, vieles entbehren mussten und zurückgelassen haben. Und wenn es mehr ist als die anderen wollen - wie es sich Jakobus und Johannes wünschen - dann ist das in ihren Augen auch okay. Die anderen hätten ja auch ... Schockiert es mich, dass die Schar der Jünger so menschlich agiert? Keineswegs. Es tröstet, die eigenen Schwächen nicht zu kritisch zu sehen; ermutigt, es immer wieder mit dem Wort Jesu zu versuchen. Auch mit dem sperrigen Wort des Dienens.



Beim Verzicht auf den Reichtum geht es nicht um irgendein Kunststück, nicht um irgendeinen Trick, den ich erlernen könnte.

Auch gibt es keinen Dompteur, der jemanden so dressieren könnte, dass das scheinbar Unmögliche machbar wird.

**Und trotzdem ist der Verzicht auf den Reichtum große Kunst:
Die Kunst des Loslassens - erst sich selbst und dann - ganz einfach - seinen Besitz.**

Trauernde besuchen |

Arbeitsgruppe des Sozialkreises Nüziders
wird mit neuem Team fortgesetzt

Sieglinde Wiederin und ihr Team mit Mechtild Frei, Marlies Ladner und Wally Frei haben über viele Jahre hinweg Angehörige von Verstorbenen besucht.

Sie nahmen sich die Zeit zum Trösten, Zuhören oder einfach Dasein und brachten im Namen des Sozialkreises eine von Renate Neurauder gestaltete Kerze vorbei.

Ein herzliches Dankeschön dafür!
Eine Feier zur Anerkennung der langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit konnte coronabedingt leider nicht stattfinden, soll aber wenn möglich noch im Herbst nachgeholt werden.

Jetzt wurde die Arbeitsgruppe in dankenswerter Weise von Marlies Melk übernommen. Marlies wird unterstützt von Sandra Tschann und Silvia Bitschnau, welche beide aktiv im Pfarrgemeinderat tätig sind.



Bild: Pixabay.com

Es ist schwerer eine Träne zu trösten,
als tausend zu vergießen.

Auch sie bringen bei ihren Hausbesuchen selbstgebastelte Kerzen bzw. Karten mit. Wir wünschen dem neuen Team viel Kraft und Gottes Segen für diese Aufgabe.

Angehörige, die sich schriftlich bedanken wollen, können Dankeskarten an das Pfarramt Nüziders, Dr. Vonbunstraße 2 oder direkt an Marlies Melk, Im Hag 18 senden.

Mesner gesucht |

Stellen Sie sich vor,
die Kirche ist ein Schatz ...

Der Schlüssel ist ein wichtiges Werkzeug, das sinnbildlich für den Mesnerdienst steht. Für unser Mesnerteam suchen wir noch jemand, der bereit ist, den Schlüssel in die Hand zu nehmen und zu bestimmten Zeiten die Kirchentüre aufzusperren, das Licht einzuschalten, die Kerzen auf dem Altar anzuzünden. Wir freuen uns über jede Unterstützung bei der Vorbereitung der Gottesdienste.

Sie haben noch nie daran gedacht, als Mesner tätig zu sein? Dann ist jetzt vielleicht der Augenblick gekommen!

Sie fühlen sich in der Kirche wohl. Sie sind hilfsbereit und arbeiten gerne im Hintergrund. Ein wenig technisches Verständnis wäre von Vorteil,

und Sie haben
den Schlüssel dafür!



ist aber nicht Voraussetzung. Als Hausmeister im Gotteshaus tun Sie der Pfarre einen guten Dienst und können dabei Gott näher kommen und manchen Mitmenschen eine Tür öffnen.

Bitte einfach im Pfarrbüro oder beim Pfarrer melden!

Sozialpaten gesucht |

Wir suchen Männer und Frauen, die als ehrenamtliche Wegbegleiter:innen auf Zeit ihre Fähigkeiten und Talente für Menschen in besonderen Lebenssituationen einsetzen möchten.

Sozialpatinnen und Sozialpaten erwartet ein vielfältiges Angebot an Einsatzmöglichkeiten, praxisnahe Einschulung und Begleitung durch hauptamtliche Mitarbeiter:innen.

**Im Mittelpunkt steht der Mensch
und das, was ihn bewegt!**

Jede/r kennt das Gefühl, sich in einer Lage zu befinden, die alleine nicht zu bewältigen ist. Sozialpat*innen engagieren sich als Freiwillige und unterstützen Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie sind im Einsatz als

- **Wegbegleiter*innen**
- **Integrationsbegleiter*innen**
- **Spaziergänger*innen und**
- **Lehrlingsbegleiter*innen**

Sozialpat*innen bringen ihre individuellen Talente mit, schenken ihre Zeit und sind je nach Interessen und Fähigkeiten aktiv, helfen unbürokratisch und kostenlos bei zeitlich begrenzten Einsätzen.

Auskünfte: Mag.a Veronika Winsauer, Koordination Region Bludenz - M 0676/88420-4014



„Luag amol vorbei!“

cafe
DORFCAFÉ

*Sonnenbergstraße 1
6714 Nüziders*

Wir, das Café Dorfcafé in Nüziders, sind ein **öffentliches Café**, das direkt im Herzen des Sozialzentrum St. Vinerius und somit auch im Herzen von Nüziders liegt.

Kühle Erfrischungen, hausgemachte Eisbecher, Kuchen/Torten und kleine Speisen erwarten Sie bei uns!

Bei schönem Wetter haben wir für Sie unsere gemütliche Terrasse geöffnet. Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten bei uns vorbei schauen wollen, eine Feier planen oder uns als Trauergesellschaft besuchen möchten, bitten wir um Anmeldung bei Frau Meyer Andrea 05552/67335-405

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag – Samstag 14:00 – 18:00 Uhr 1. Donnerstag im Monat Ruhetag

Sonntag: 10:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr



Apfel - Wurm

Fingerpuppe Fingerspiel

Liebe Kinder,
passend zum Erntedank
haben wir folgende Bastelidee
für euch im Internet (Kindersuppe.de) gefunden:

Das benötigst du:

Rotes Bastelpapier
Braunes Bastelpapier
Grünes Bastelpapier
Klebstoff
Schere

Das ist zu tun:

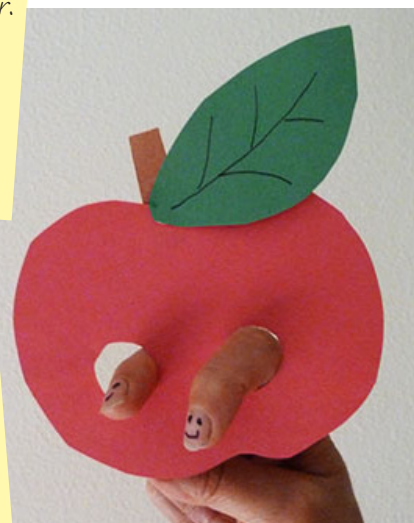
Zeichne die Apfelform, ein
Blatt und einen Stengel
auf farbiges Bastelpapier.

Schneide den Apfel,
das Blatt
und den Stiel aus
und setze den Apfel
zusammen.

Das ist zu tun:

Schneide ein oder zwei Löcher
in den Apfel, so dass du deine
Finger durchstecken kannst.

Male mit einem schwarzen
Filzstift zwei Augen
auf deine Finger



Wie kommt der Wurm
in den Apfel?

Der Wurm im Apfel ist kein Wurm, sondern die Raupe eines kleinen, grau-braunen Schmetterlings mit Namen Apfelwickler. Hier ist seine Geschichte:

1

Herr und Frau Apfelwickler

Nach der Apfelblüte im April
lernt Herr Apfelwickler Frau
Apfelwickler kennen.
Sie lieben sich und heiraten
im Mai.



2

Nachwuchs

Schon im Juni kündigt sich
Nachwuchs an.
Frau Apfelwickler legt
ein Ei auf ein klitzekleines
Äpfelchen.



3

Festmahl

Ende Juni schlüpft eine
Larve und frisst sich
in den Apfel, meist von der
Kelchgrube (unten) her.
Ihr Ziel ist das Kernhaus, denn
Kerne sind ihre Lieblingsspeise.



4

Abseilen

Im Juli frisst sich die Raupe heraus, formt einen
Seidenfaden und seilt sich daran ab.
Unter der Baumrinde oder im Boden verpuppt sie
sich in einem weißen Kokon.
Spätestens in einem Jahr schlüpft daraus Herr
Apfelwickler Junior.



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Laura Vögel, Forchenwaldstraße 15a	11.09.	Lea Hummer, Wingertgasse 3a	18.09.
Paulina Siess, St. Anton i.M.	11.09.	Livia Lampert, Feldkirch	18.09.

Geburtstage | das Leben feiern

Monika Derold, Forchenwaldstraße 26	02.10.1944	Brigitte Burtscher, Sonnenbergstr. 21a	20.10.1943
Josef Berger, Wingertgasse 2	03.10.1924	Ida Kegele, Hinteroferst 43	20.10.1944
Rosmarie Jenny, Außerbach 15	03.10.1940	Anna Engstler, Im Hag 37	23.10.1943
Anna-Maria Neier, Walgaustraße 5	04.10.1946	Elisabeth Bartl, Quadraweg 13	24.10.1937
Aloisia Jenny, Walgaustraße 28	09.10.1942	Hermann Schönach, Im Hag 19c	26.10.1934
Anna Zech, Elserweg 5	16.10.1939	Martha Reutz, Zersauen 18	27.10.1933
Johann Steu, Forchenwaldstraße 19a	18.10.1946	Josef Suitner, Fäschaweg 7	27.10.1940
Karolina Großsteiner, Gaschamella 18	19.10.1930		

Hochzeiten | Gott stärke unseren Bund

Daniela und Markus Innerhofer	24.09.
-------------------------------	--------

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Elisabeth Dell' Arso, Jg. 1939	14.09.
--------------------------------	--------



Am Weltmissionssonntag (24. Oktober) verkaufen die Ministranten und Sängerinnen vom Mädchenchor in der Vorabendmesse und in den Gottesdiensten am Sonntag Pralinen zum Preis von € 4,-- pro Packung. Der Reinerlös der Jugendaktion fließt in Kinder- und Jugendprojekte von Missio Österreich in Afrika, Asien und Lateinamerika, gleichzeitig in ein entwicklungspolitisches Bildungsprojekt der Katholischen Jugend.

Die Jugendaktion sensibilisiert für die Not in den Ländern des globalen Südens und motiviert, sich mit der Kirche auf der ganzen Welt zu solidarisieren.



W

05.10.2021
12.10.2021
19.10.2021

Wir laden alle recht herzlich zum Oktoberrosenkrantz ein:
Jeden Dienstag um 19.00 Uhr in der St. Vinerkirche.
Gestaltet wird der Rosenkrantz am:
von Pfarrer Karl
von Doris Kaufmann und Ruth Heim
von Annelotte Aichbauer und Melitta Fritsche



Gottesdienste

1. Samstag im Monat

Samstag

Sonn- und Feiertage

Montag, Dienstag, Freitag

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

Mittwoch

18.00 Uhr in Laz

19.00 Uhr

10.00 /19.00 Uhr

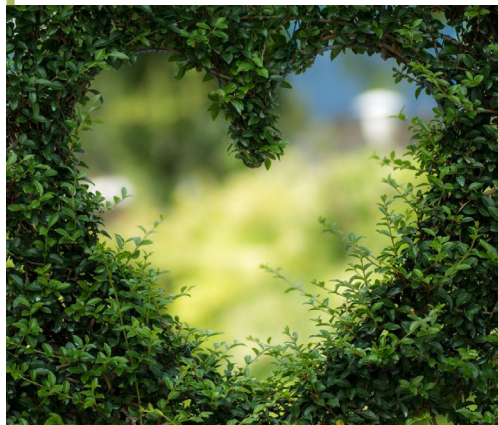
07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

Freitag	01.10.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe; anschließend Anbetung
Samstag	02.10.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz
		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	03.10.		27. Sonntag im Jahreskreis, Erntedanksonntag, Gen 2, 18-24; Mk 10, 2-16. mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis
Dienstag	05.10.	19.00 Uhr	Oktoberrosenkranz, gestaltet von Pfarrer Bleiberschnig
Samstag	09.10.	ab 08.15	Besinnungstag der Firmlinge in St. Gerold mit Altabt Martin Werlen; Abfahrt ist um 08.15 Uhr bei der Bäckerei Begle
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.10.		28. Sonntag im Jahreskreis, Hebr. 4, 12-13; Mk 10, 17-30 Im Gottesdienst stellen sich unsere Erstkommunionkinder vor
Dienstag	12.10.	19.00 Uhr	Oktoberrosenkranz, gestaltet von Doris Kaufmann u. Ruth Heim
Samstag	16.10.	19.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
Sonntag	17.10.		29. Sonntag im Jahreskreis, Hebr 4, 14-16; Mk 10, 35-45
Dienstag	19.10.	19.00 Uhr	Oktoberrosenkranz, gestaltet von Annelotte Aichbauer und Melitta Fritsche
Mittwoch	20.10.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Irmgard Konzett und Erwin Meier
Samstag	23.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	24.10.		30. Sonntag im Jahreskreis, Weltmissionssonntag, Hebr 5, 1-6; Mk 10, 46-52. Den 10.00 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Hochzeitsjubiläen, anschließend Agape im Pfarrzentrum. Das Opfer wird für die Weltmission aufgenommen
Montag	26.10.	19.00 Uhr	Nationalfeiertag, Hl. Messe
Samstag	30.10.	ab 10.00	Besinnungstag des Pfarrgemeinderats in St. Gerold
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	31.10.		31. Sonntag im Jahreskreis, Hebr 7, 23-28; Mk 12, 28-34

Hochzeitsjubiläen | Anmeldungen



Die Ehe ist wie ein geschliffener Kristall.
Sie funkelt und glänzt, trotz Ecken und Kanten.

Alle Ehepaare, die dieses Jahr ihr Ehejubiläum feiern, laden wir herzlich zur gemeinsamen Messfeier mit anschließender Agape ins Pfarrzentrum ein:

Datum: 24. Oktober 2021

10.00 Uhr Gottesdienst

Anmeldung: Pfarrbüro ab sofort bis 18. Oktober 2021

Telefon: 62456-1, E-Mail: pfarramt.nueziders@aon.at

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr wieder viele Jubelpaare am Gottesdienst teilnehmen und sich zum gemütlichen Zusammensein treffen.

Arbeitskreis Ehe & Familie